

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 30 (2017)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Kiosk

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

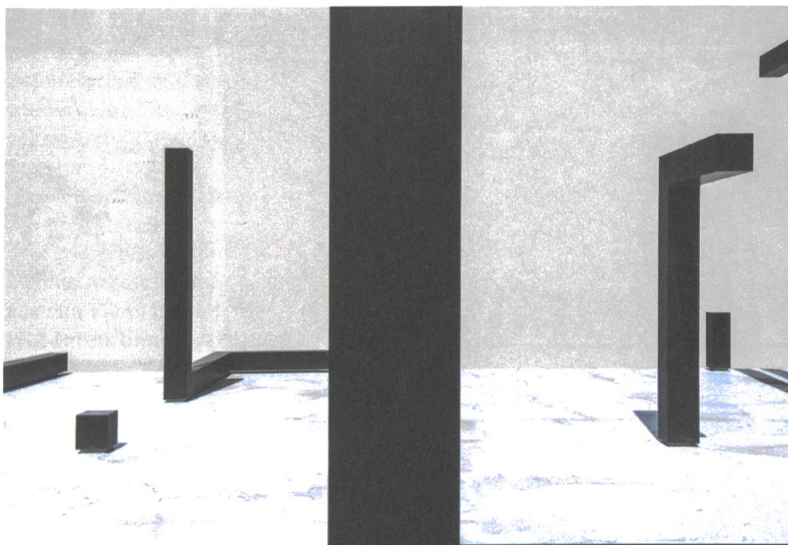
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# K

# bulbys sharing



Kiosk

1

2

3



## Hochparterre zieht Kreise

Hochparterre.ch erfreut sich schon lange einer treuen Leserschaft in Deutschland und Österreich. Neu gibt es auch das gedruckte Hochparterre und die Themenhefte ennet der Grenze. Bis Redaktionsschluss haben folgende Buchhandlungen zugesagt, Einzelausgaben zu verkaufen: «Do You Read Me?!», «Pro qm» und «Bücherbogen» in Berlin, «Sautter + Lackmann» in Hamburg sowie einige Filialen von «Walther König».

### 1 Kunst in Zug

«Durch die Kunst erweitert sich in Zug das lokal Gegebene mit dem Licht aus Arizona, der japanischen Anmut und Eleganz, dem Appenzeller Humor und dem russischen Märchen.» So fasst Matthias Haldemann die Wirkung der Werke international renommierter Künstler zusammen. Der Direktor des Kunsthouses Zug bezieht sich auf die Lichtinstallation im Bahnhof Zug von James Turrell, den «Drinking Fountain» auf dem Bahnhofplatz von Ilya und Emilia Kabakov, die begehbaren Unterwasserschaulen an der Seepromenade von Roman Signer und die wiederkehrenden Installationen im Stadtraum von Tadashi Kawamata. Diese vier von ihm initiierten Werke und 119 weitere

Perlen, wie die «Elements» von Esther Stocker (siehe Foto, sind im 240-seitigen Buch «Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Zug» dokumentiert. Unsere Empfehlung: Buch kaufen und damit eine Kunst-Stadtwanderung durch Zug machen.

### «Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Zug»

Fr. 39.– für Hochparterre-Abonnenten,

Fr. 48.– ohne Abo. Bestellen: [shop.hochparterre.ch](http://shop.hochparterre.ch)

### 2 Teilen mit Hochparterre

Anfang Mai beleuchtet Hochparterre mit Präsentationen, Diskussionen und Überraschungen im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich das Phänomen «Sharing» aus Sicht von Architektur, Planung und Design. Auch das Mai-Heft ist dem Thema gewidmet und feiert am ersten Ausstellungstag Vernissage.

«Hochparterre teilt», 3. bis 7. Mai, Schweizerisches Landesmuseum, Zürich

[www.hochparterre.ch/sharing](http://www.hochparterre.ch/sharing)

### 3 hochparterre.wettbewerbe 1

In Winterthur gewinnen Schneider Studer Primas einen Schulhauswettbewerb mit einem konkurrenzlos günstigen Projekt. In Steckborn wird der junge Architekt Sebastian T. Pater auserkoren,

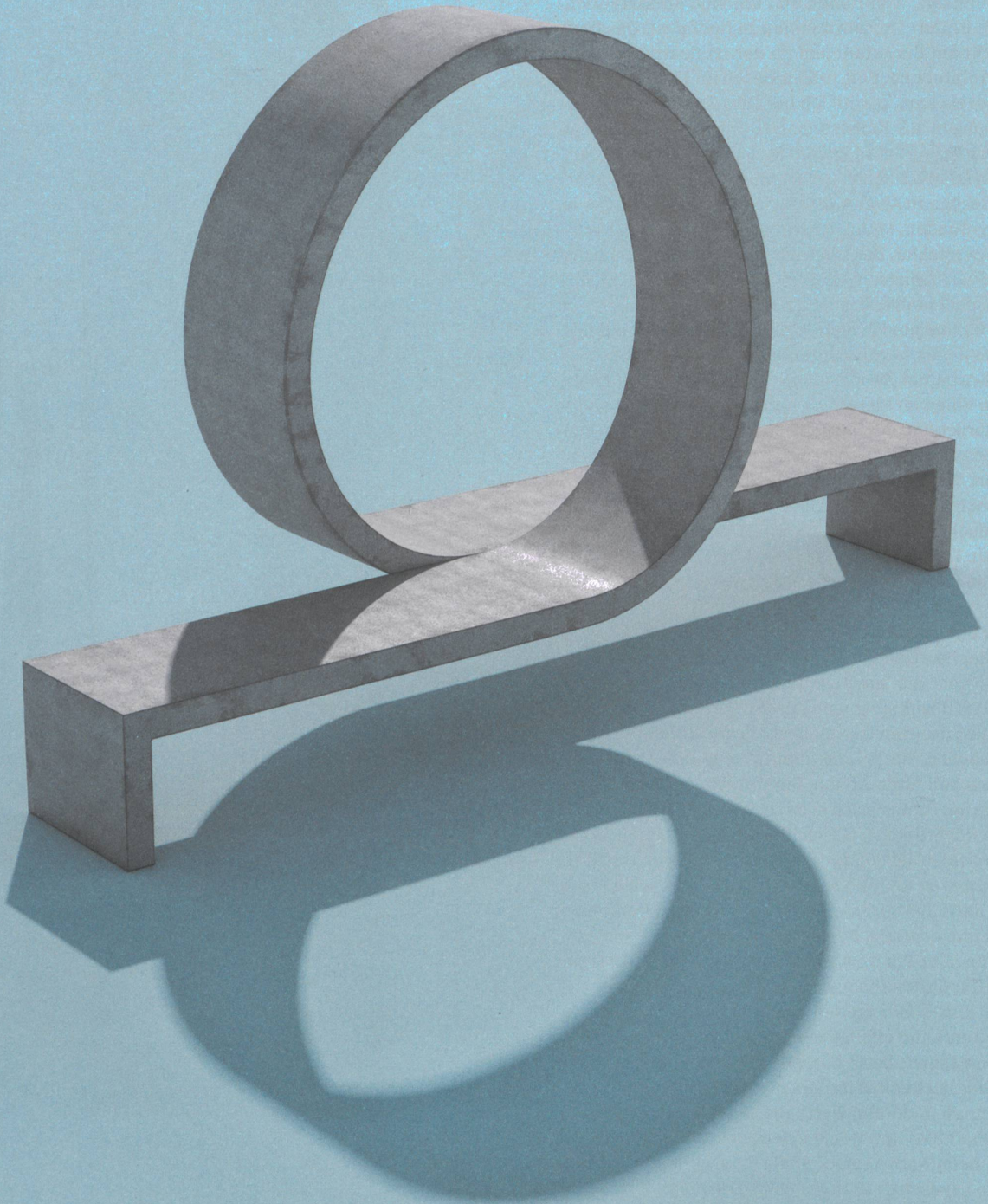
die abgebrannten Altstadt Häuser wieder aufzubauen. In Yverdon gewinnt das frisch gegründete Atelier Prati Zwartbol seinen ersten Wettbewerb und fasziniert mit einer präzisen Sprache. Am Gleisfeld in Zürich überzeugt Armon Semadeni die Jury mit einem Wohnhochhaus, das alles richtig zu machen scheint. Und beim grossen offenen Wohnbauwettbewerb in Zürich-Affoltern betreibt die Jury ein wenig Städtebau. All dies und mehr im neuen Heft.

**hochparterre.wettbewerbe 1/2017, Fr. 41.–, im Jahresabo Fr. 189.–, im Zweijahresabo Fr. 321.–, [www.hochparterre.ch/abonnieren](http://www.hochparterre.ch/abonnieren)**

### Neue Heimat

In einer Artikelreihe geht der Verein «Architecture for Refugees Schweiz» der Frage nach, was Architektinnen und Architekten tun können, um die Situation von Flüchtlingen zu verbessern. [www.hochparterre.ch/refugees](http://www.hochparterre.ch/refugees)





## Echt jetzt?

Aber sicher: Wenn das breiteste Betonprodukte-Sortiment der Schweiz nicht ausreicht, dann machen wir für Sie auch das scheinbar Unmögliche möglich.

[www.creabeton.ch](http://www.creabeton.ch) | creaphone 0848 800 100

